

Vorrede.

nemen / handeln sie ja so wenig wider Gott / als die Medici / die solliches in der materij suchen. Dann wie kan der wider Gott sündigen / der Gottes geschöpff vnd wunderwerck betrachten thüt / vñ solche betrachtung seinem Nächsten zu gut brauchet? Als da ein Astrologus einem Hausvatter anzeigt / dises Kindlein hat dises temperamentum oder Complexion / ihenes hat ein andere : darumb wirdt dises Kindlein also / ihenes aber anderst von natur geneigt sein / hat er mit solcher anzeygung dem Hausvatter nicht ein wenig gedienet : dann der Hausvatter kan auff disen vorteyl seine Kinder desto besser auffziehen / vñnd der guten natur helfen / vnd die bösen corrigieren. Das ist fürwar ein gar grosses / dardurch der vnschuldigen Jugend gar treffentlich gedienet wirdt. Auß disem bericht hoffe ich / solle ein jeder verstendiger vnd güthertziger Leser mercken vnd verstehen / was Natiuitet machen sey / vnd auß was fundament oder grundt dise kunst erbawet sey / vnd das sie nicht wider den willen Gottes streyte / sondern durch betrachtunge der geschöpff vnd wunderwerck Gottes den Menschen diene. Dañ wann die Jugend nicht mit sonderm fleiß auffgezogen wirdt / wie leyder allzuvil geschicht / so geschicht auch / das andere Naturen / auch andere sinn vnd werck der Menschen volgen / nemlich tugendt vñnd vntugendt / welchen jr lohn auch zu volgen pfeget / glück oder vnglück / gesundtheit oder krankheit / reichthumb oder armüt / ehre oder schande /c. Darumb müß ich auß ob

B ij erzelten